#1

* **Definieren Sie bitte den Begriff kalkulatorische Abschreibungen***Die kalkulatorische Abschreibung arbeitet gegenüber der bilanziellen Abschreibung mit dem voraussichtlichen Wiederbeschaffungswert. Außerdem wird anstelle der Nutzungsdauer laut AfA-Tabelle ein realistischer, tatsächlich geschätzter Widerbeschaffungswert genommen. Diese Abschreibung darf nur internen Gebrauch finden und keinesfalls in der Bilanz auftauchen.*
* **Bitte definieren Sie den Begriff Rückstellungen und nennen einige Beispiele bzw. Gründe für solch eine Rückstellung**
*Rückstellungen sind Geldeinlagen für zukünftige Ausgaben. Solche Ausgaben sind meist undefiniert in Zeit oder Höhe. Beispiele wären z.B. ein bevorstehender Rechtstreit oder eine Anschaffung einer neuen Maschine in Folge eines irreparablen Defektes.*
* **Bitte nennen Sie die Ihnen bekannten Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung**
*Richtigkeit und Willkürfreiheit (Wahrheit), Klarheit und Übersichtlichkeit (für sachverständige Dritte verständlich sein), Grundsatz der Einzelbewertung (alle Vermögensgegenstände und Schulden sind unabhängig voneinander zu bewerten), Vollständigkeit (sämtliche buchungspflichten Vorfälle zu erfassen)*
* **Nennen und erläutern Sie die Ihnen bekannten Inventurverfahren***Die Stichtaginventur findet an einem festgelegten Stichtag statt. Meist ist dies der Bilanzstichtag, bis zu 10 Tage davor oder danach sind jedoch auch gestattet. Die verlegte Inventur kann drei Monate vor oder zwei Monate nach dem Stichtag stattfinden. Sie wird meist aufgrund großem Inventar gewählt. Die permanente Inventur ist eine laufende Inventur, bei der der Bestand durch zu- und Abgänge korrekt gehalten wird. Bei besonders Wertvollen Gütern darf dieses Verfahren nicht angewandt werden.*
* **Worin besteht der Unterschied zwischen einer Buchinventur und einer körperlichen Inventur?***Die körperliche Inventur bedeutet zählen/messen/wiegen aller Vermögensgegenstände also bewegliche, unbewegliche Güter und vorhandenes Geld.
Buchinventur bedeutet Inventur anhand von Aufzeichnungen, z.B. Geldbestände bei der Bank, Forderungen und Verbindlichkeiten.*
* **Erläutern Sie die Bilanzierungsgrundsätze/Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung.***Bilanzwahrheit, Bilanzklarheit, Bilanzvorsicht/Imparitätsprinzip (Verluste müssen dargestellt werden, noch nicht realisierte Gewinne dürfen allerdings nicht dargestellt werden), Bilanzkontinuität (31.12 = 01.01.und die Bewertungsmethoden müssen beibehalten werden vom Vorjahr),*
* **Nennen und erläutern Sie die Möglichkeiten der Bestandsbewertung.***Anschaffungskostenprinzip (Vermögensgegenstände dürfen höchstens zu ihrem Anschaffungskosten als Wertobergrenze in die Bilanz einfließen), Niederstwertprinzip (Bei Vergleich von zwei Vermögenswerten ist der niedrigere anzusetzen), Wertaufholungsgebot (Kaufleute müssen bei einer Wertsteigerung eines Vermögensteiles den höheren Betrag ansetzen, jedoch maximal die Anschaffungskosten), Höchstwertprinzip (Bei Schulden müssen beim Vergleich von zwei Werten der höhere angesetzt werden)*
* **Erläutern Sie die Aufgaben der Buchführung im betrieblichen Rechnungswesen***Die Aufgabe der Buchführung im betrieblichen Rechnungswesten ist es, alle Wertmäßig zu erfassenden Bewegungen zu dokumentieren und somit intern die Betriebsplanung zu unterstützen und extern eine Bilanz vorzulegen für interessierte Dritte.*

#2

* **Erklären Sie die Begriffe Kostenartenrechnung und Kostenträgerrechnung***Die Kostenartenrechnung zeigt die Arten der Kosten (welche) in einem Betrieb auf, die ist die erste von drei Stufen der Kosten- und Leistungsrechnung. Beispiele sind z. B. Personal-, Material-, Raum-, Kapital-, Dienstleistungs- oder kalkulatorische Kosten. Die Kostenträgerrechnung sind die in einem Unternehmen hergestellten Produkte. Sie zeigt auf „wofür“ / /welche“ Kosten entstanden sind.*
* **Erläutern Sie die Aufgaben der Kostenstellenrechnung***Die Kostenstellenrechnung ist der zweite Schritt der Kostenrechnung. Die Aufgaben der Kostenstellenrechnung sind die sachgerechte Verteilung der (Gemein-) Kosten auf die verursachenden Kostenstellen, das Bindeglied darstellen zwischen Kostenarten- und Kostenträgerrechnung, Kontrolle der Kostenstellen, Identifikation kostenintensiver Kostenstellen*
* **Beschreiben Sie einen Betriebsabrechnungsbogen (BAB) und dessen Aufgaben***Der Betriebsabrechnungsbogen stellt die Kostenarten und Kostenstellen tabellarisch zusammen. Die Kostenarten in der Vertikalen nach Kontenplan und die Kostenstellen in der Horizontalen.*
* **Wo liegt der Unterschied zwischen Grundkosten und Zusatzkosten?***Die Grundkosten sind jene Kosten, die der betrieblichen Leistungserstellung dienen, ordentlich und planbar stattfinden. Zusatzkosten hingegen sind Kosten wie z.B. Lohn, die nicht der betrieblichen Leistungserstellung dienen, jedoch nicht direkt damit verbunden sind.*
* **Erläutern Sie den Begriff „kalkulatorischer Unternehmerlohn“***Der kalkulatorische Unternehmerlohn zählt zu den Zusatzkosten. Hier wird der Unternehmerlohn in Höhe eines Angestellten in vergleichbarer Position berechnet und in die KLR aufgenommen.*
* **Erklären Sie die Begriffe Kostenträgerstückrechnung (Stückerfolgsrechnung) und Kostenträgerzeitrechnung (Periodenerfolgsrechnung).***Kostenträgerstückrechnung teilt die Kosten pro Stück auf und die Kostenträgerzeitrechnung teilt die Kosten pro Zeit auf.*